



[Ausleger-Kanu-Sprint](#)

KVU

INFO

Touren

- [Titel](#)
- [Malolo - Team-Logo](#)
- [Jetzt ist er da](#)
- [Outriggertaufe](#)
- [Namatanai...](#)
- [OC47Challenge 05](#)
- [OC47Challenge 08](#)
- [Saison2010](#)
- [Saison2011](#)
- [Saison2012](#)

- [Ausleger-Canoe](#)
- [OutriggerFAQ](#)
- [OC1-Einführung](#)
- [Polyn.Nav:Kunst](#)
- [Links](#)
- [Zurück](#)

- [05 WS Teneriffa](#)
- [06 Fun Teneriffa](#)
- [06 23. WeserTidnr.](#)
- [06 Helgoland](#)
- [06 Internat. de Va'a](#)
- [07 Workshop Tener.](#)
- [07 Cux-Helgoland](#)
- [07 Frankfurt](#)
- [08 Sardinien](#)
- [08 Toulon Regatta](#)
- [10 Wangeroge](#)
- [11 Helgoland](#)
- [La Porquerolaise 2014](#)

## Helgoland 2011

Anfang August 2011 reiste die Outrigger-Abteilung des KVU wieder für einige Tage nach Helgoland. Schon auf der Norderney-Tour im Juli haben die Malolos das gemeinsame Paddeln auf der Nordsee erlebt, doch die Hochseeinsel verspricht immer wieder einzigartige Trainingsbedingungen.

Die zwei bewährten Häuser auf dem Oberland mit tollem Blick über das Meer und auf den Hafen hatte Bernd schon lange gebucht, auch die nötigen Absprachen für den Transport der Boote und mit dem Hafenmeister auf Helgoland waren zeitig erledigt.

Als aktive KVU-Paddler waren mit dem Trainer Olaf dabei: Brigitte, Sonja, Lena, Andreas, Peter, Bernd, Stefan, Jürgen und Marten. Dazu kamen in diesem Jahr noch Maren, Rita und Katrin, die alle 2011 auf Helgoland ihre ersten OC-Erfahrungen machen sollten. Jüngster Mitfahrer war Eric, der sicher auch ins Boot kommen wird, sobald er seine Schwimmkünste verfeinert hat.

Zeitgleich hatten sich die beiden Herforder „Outis“ Jens und Christoph auf der Insel einquartiert, ihre 1-er-OCs hatten sie kurzerhand als Handgepäck mit auf die Fähre genommen.



Vor Ort stieß dann auf einigen Touren der einheimische „Paddel-Peter“ zu uns. Der eingefleischte Wassersportler zeigte sich wieder begeistert vom Outriggern, so würde es und nicht verwundern, wenn er uns irgendwann in den nächsten Jahren mit dem eigenen OC entgegenpaddelt.

Einen Tag vor der Truppe waren bereits die Boote mit dem Frachtschiff aus Cuxhaven auf der Insel angekommen. Dabei war natürlich unser 6-er-Flaggschiff, die „Namatanai“, sowie die beiden 2-er „Makani“ und „Moana“, dazu noch Olafs 1-er, die „Viper“. Damit hatten wir zu jeder Zeit ausreichend Plätze für alle Mitfahrer.

Vor dem gesamten Vergnügen stand jedoch noch der Transport der Boote nach Cuxhaven, außerdem die Anreise der Paddler mit der „Fair Lady“, bekanntlich einer etwas anfälligen Dame. Zumindest die Hinfahrt klappte jedoch problemlos bei bestem Wetter. Auf der Insel angekommen wurden schnell die Boote aufgeriggt, dann stand schon nachmittags die erste Runde um die Hauptinsel an. Den erstmalig Mitfahrenden wurde dabei sofort klar, warum die gestandenen Malolos so von diesem Revier schwärmen.

Bei sonnigen Wetter und ruhiger See bot sich auch am zweiten Tag die Gelegenheit, die beiden Inseln, vor allem das umliegende Meer mit seinen Strömungen und Eigenarten zu erkunden und die „Seebeine“ bzw. „Seearme“ auszuprobieren. Nach dem warmen Nachmittag und Abend durfte eine nächtliche Ausfahrt nicht fehlen, auf der die Paddler das fantastische Meeresleuchten bewundern konnten. Bestimmte Einzeller im Wasser reagieren bei bestimmter Witterung auf Berührungsreize mit einem kurzen Aufleuchten, so dass jeder Paddelschlag eine Spur aus Funken nachzuziehen scheint.

Am dritten Tag zeigte sich das Meer dann von seiner wenigen romantischen, dafür umso interessanteren Seite. Bei Windstärke 4 bis 5 bauten sich an der Westseite der Hauptinsel Wellen auf, die den Bootsmannschaften bei Gegenkurs schon einiges an Kraft und Geschick abverlangten. Die Mühe wurde jedoch nach der Wende mehr als belohnt. Bei dieser Dünung gelang es, den großen OC-6-er in den Surf zu bringen, ein begeisterndes Erlebnis.



Am folgenden Tag hatte sich die See wieder etwas beruhigt und bot gute Bedingungen für längere, ruhige Touren. Die leise und abgasfreie Fortbewegung mit dem Kanu ermöglicht vor Helgoland intensive und dabei schonende Begegnungen mit





der einmaligen Tier- und Pflanzenwelt „auf Augenhöhe“. Die Boote gleiten über dunkle Tangwälder, aus denen ab und zu schnaubend große und imposante Kegelrobben auftauchen und sich neugierig nähern. Rund um die Düne machen sich dutzende von flinken Seehunden einen Spaß daraus, die Boote zu umschwimmen und platschend ihre Schwimm- und Tauchkünste zu präsentieren. Über den Köpfen ziehen Schwärme von Basstölpeln, Lummen, Kormoranen, Eiderenten und etlichen Möwenarten umher. Schon im Hafenbecken vom Steg aus kann man verschiedene Fischarten, Krabben, Taschenkrebse und Quallen beobachten.

Am Sonntag nahm die Windstärke dann wiederum zu und erreichte in Böen 6 bis 7, selbst die großen Fähren vom Festland stampften beachtlich vor der Insel, auf den Wellenkämmen zeigten sich deutliche Schaumkronen. Der 6-er tastete sich wieder auf die Westseite vor, wo sich die Wellen wie erwartet geradezu auftürmten. Schnell erreichte die Wellenhöhe etwa 1,5 Meter, was bedeutet, dass Boot und Mannschaft zwischen Wellental und Wellenberg jedes Mal 3 Meter Aufstieg und Fall zu bewältigen hatten. In dieser Situation bewies sich wieder einmal der Sinn des regelmäßigen gemeinsamen Trainings auf Weser und Geeste, denn neben den Künsten des Steuermanns sind es die Kraft, Ausdauer und Disziplin aller Mitpaddler(innen), die den großen OC auf Kurs halten. Sogar bei dieser herausfordernden Fahrt wurden die KVVU-Paddler von Jens und Christoph vom befreundeten Herforder Kanu Club auf ihren OC-1-ern begleitet. Die Ostwestfalen zeigten sich auch hier beeindruckend „sattelfest“. Gekentert wurde zum Abschluss an diesem Tag dann auch noch, aber absichtlich und im Hafenbecken. Das Üben der Abläufe nach einem Kentern war auch in diesem Jahr unverzichtbarer Teil des Trainings.



Am letzten Tag verabschiedeten wir uns von der Insel mit einer Tour um die Düne, bevor wir die Boote wieder auf dem Trailer transportfertig machten. Da die Fähre aus Bremerhaven uns an diesem Tag nicht abholen mochte oder konnte, fuhren wir stattdessen mit der „Atlantis“ nach Cuxhaven und wurden von dort mit einem Reisebus wieder an die Bremerhavener Seebäderkaje gebracht. Helgoland bot auch 2011 für jeden Paddler und jede Paddlerin des Teams tolle sportliche Erfahrungen und Erlebnisse mit den Booten. Neben den vielen und zum Teil langen Touren blieb auch mal Zeit für Sonnenuntergangs-Spaziergänge, Shopping, leckeres Essen und das ein oder andere Bier.

Wir freuen uns auf Helgoland 2012.

Text von Marten Mattheis  
Fotos von Brigitte Czelusta  
Team Malolo  
KVU Bremerhaven



Zu dieser Fahrt gab es auch zwei Presseveröffentlichungen:  
In der Nordseezeitung am [10.8.2011: Wilder Wellenritt vor Helgoland](#)  
im "Der Helgoländer" im [Heft 567 / 2011: Paddelrevier der Extraklasse](#)

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

**Inhalte:** Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs. 1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

**Haftung für Links:** Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkter Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

**Urheberrecht:** Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Vervielfältigung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

**Datenschutz:** Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

**Werbung:** Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.